

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 44

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwarze Listen

Die Ihr auf die schwarzen Listen
Bürger unseres Landes seht —
Eure Ställe auszumisten,
Wär' ein Werk, das uns ergeht.

Mit dem gleichen Maße messen
Könnt' man Eurer Klersei —
Will man uns lebendig fressen,
Sind wir schließlich auch dabei.

Schwarze Listen für die Knaben,
Die uns so bedrängen — und
Ruhe würden bald wir haben
Vor dem Drangsaliererbund.

Bogkott einem jeden Aissen,
Der zu bogkottieren droht —
Ruhe wäre bald geschaffen
Und zu Ende diese Not.

Salomo

Der Vielbeschäftigte

Der lehre große Erguß des Herrn Pfarrer Bölliger in den Neuen Zürcher Nachrichten enthält folgenden Passus:

„Mit den kleineren freissinnigen Zeitungen und ihren Erfindungen kann und will ich mich nicht abgeben. Auch die rotschen Zeitungen... seien mit ihren Entstellungen und Lügen Gott befohlen. Er wird ihnen schon geben, was ihre Taten wert sind; ich habe nicht die Zeit, mich mit diesen kleinen Gifschlangen abzugeben.“

Daraus erfahren wir nun endlich, daß es der liebe Gott immer noch weniger streng hat, als ein Seelsorger am Neumünster in Zürich.

Sendelwald

Menetekel

Bebend die Völker vor Haß und Wut,
triefend die Erde von Menschenblut,
glühend der Himmel von wildem Brand,
Wälder, Gebirge und Meeresstrand
voller Grauen und Leichen —
Apokalyptische Zeichen!

Während die Weiber üppig, geil,
vollüstiger und schamlos feil
trippeln zu hunderttausend Schock
nackten Bein's und im kurzen Rock
lächeln durch Ströme Blutes dahin —
Menetekel upharsin!

G. Gaußschildt

AD. SCHULTHESS & Co.
empfehlen sich für alle 1348

SPENGLER-ARBEITEN
REPARATUREN Mühlebachstr. 62 — Zürich 8 —

Liedlein des Ehemanns an das schöne Mädchen

(Im grünen Schnadahüpfel-Ton)

Deine Himmelblauaugen,
Dein Rotrosenmund —
An sie muß ich denken
Alle Tag, alle Stund' . . .

Und ob auch der Teufel
Mit Verdammnis mir droht:
Ich fürcht' keine Hegen,
Kein Teufel und Tod!

Ich lieb' dich, mein Schatz du,
Steh' ganz in de'm Bann,
Und mein Herz ist kein Vogel,
Den man einsperren kann! gl.

Die dummen Lichter

von Dr. Scouf

Wie war's doch schön in alter Zeit,
Als man, noch jung an Jahren,
Inmitten holder Weiblichkeit
Durch Tunnels ist gefahren!

Man freute sich schon lang vorher,
Noch eh' die Dinger kamen,
Und sah' sich von ungefähr
Zur hübschesten der Damen.

Und wenn die Tunnelnacht begann:
Das Slüstern, Kichern, Küssen!
Auch kreischte eine dann und wann —
's hat alles lachen müssen!

Heut' — wird's Elektrische angesteckt,
Vorher, so lang's noch helle,
Dafß ja nur niemand sich erschreckt
An der berußten Stelle.

Und kommt die — bleibt's in all' der Zeit
Langweilig, still und öde:
Von Lachen, Slüstern, Särtlichkeit
Und Kuß — ist nicht die Rede!

Schön hell beleuchtet sitzen sie,
Gleichgültig die Gesichter —
Die ganze Tunnelpoesie
Ist futsch — durch diese Lichter!

Briefkasten der Redaktion



S. S., Stein a. Rhein. Gewiß haben wir von dem Ochsenköpfchen gehört. Daß Sie den Sall aber sonderbar finden, leuchtet uns nicht ein. Das Tier ist seinem deutschen Meister entlaufen und von dem schweizerischen Wachtposten nach dreimaligem, vorchristsmäßigen Ruf niedergeschossen worden. Das ist der Tatbestand, an dem weiter nichts interessant ist, als daß der Ochse auf das dreimalige „Halt! Wer da?“ sich nicht gemeldet hat. Sie sehen nur, daß nicht jeder Ochse fähig ist, sich in den heutigen Zeiten sicher durchs Leben zu ringen.

Lucullus in Zürich 4. Die in Minsk zur Arbeit eingetroffenen chinesischen Kulis haben gebeten, man möchte ihnen aus China gefrorene Ratten kommen lassen. Das ist aber durchaus nicht ein Beweis für die Fleischnot in Minsk, sondern viel eher ein Beweis dafür, daß es in den Zentralmächten noch immer von Fleischüberfluss trieft; denn obwohl es an Ratten nicht fehlt, hat man doch noch nirgends die Organisation zur rationellen Verwendung des Rattenfleisches als Volksnahrung in die Hand genommen.

O. R. in St. Gallen. Sie schreiben uns: „Im Alter von hundert Jahren und dreieinhalb Monaten ist die älteste Einwohnerin von St. Gallen gestorben. Dies ist umso bedauerlicher, als, wie aus obigen Seiten hervorgeht, St. Gallen nun keine älteste Einwohnerin mehr besitzt.“ — Das ist allerdings sehr bedenklich.

Junger Politiker. Wenn Sie, anknüpfend an den Umstand, daß in Luzern ein Sprengstoffmagazin in die Luft geslogen ist, behaupten, wir hätten es weiter gebracht als unsere Nachbarn, die bloß Luftschiffe und Slagapparate, aber noch keine fliegenden Sprengstoffmagazine besitzen, so wandeln Sie im füßen Schatten eines beträchtlichen Irrtums. In Ja-die-Luft-fliegenden Pulverhäusern herrscht tatsächlich nirgends ein Mangel, wenigstens wird er nirgends als abhängig bedürftig empfunden.

Jüngling in S. Die dunklen Ringe unter den Augen können vom soliden Lebenswandel kommen. Ob Schminke hilft? Gewiß, wenn Sie stark genug auftragen. Sie wollen ja, wie aus Ihrer Idylle hervorgeht, Staatsanwalt werden. Da werden Sie das Auftragen schon noch lernen. Uebrigens hat schon mancher Staatsanwalt in jungen Jahren an diesen Ringen gelitten. Die Aerzte pflegen gleiches mit gleichem zu kurieren. Versuchen Sie es mit einem Chering und einer entsprechend häßlichen, dazugehörigen Brau und halten Sie sich mit großer Strenge an die Haussmannskost. — Wir glauben, Ihnen Hoffnung machen zu können, daß Sie die Ringe alsdann los werden.

Mitarbeiter. Man will der Stadt Zürich mit allen Schikanen die permanente Polizeistunde versehen. Wir wollen im Kampf gegen diese Notzüchtigung nicht zurückstehen und in einer Sondernummer über die „Polizeistunde“ unserer Einwände gegen diese Sillividrigkeit in einer neutralen Weltstadt geltend machen. Beiträge zu diesem Thema sind schon jetzt willkommen.

Die Redaktion.

In Dr. J. E. in S. Sie werden auf die Antwort auf Ihren Brief an den Gepäckmarschrichter in dieser Nummer (Mi Meinig) aufmerksam gemacht.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon 1238.
Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5
Telephon 4655.

Altertümer-Verkauf

Schränke	Pendulen	Niederländer
Kommoden	Miniaturen	Koller
Sekretäre	Englische	Hennet 1610
Stühle	Französische	Leuenberger
Tische	Schweizer Stiche	Guido Renni
Truhen	Zürcher Ansichten	Religiöse Sujets
Arbeitstischli	Goldschmuck	Zinn-Kanonen, Porzellan
Th. Deucher, Löwenstrasse 67, b, Bahnhof, Zürich.		

Brissagos in 50er Cartons seitissimi und
in Holzkistchen.

liefert vorteilhaft und erbtet Anfragen
Vertreter werden überall gesucht.

Kirsch

Couverts mit Firma liefert prompt und billig JEAN FREY,
Buchdruckerei, Zürich 2.

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30cts.
können in den Buchhandlungen und Kiosks bezogen werden.